

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

Der Newsletter der Initiative MusiS (Musik in Schulen) und des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck (MHL) und dem IQSH

INTRO

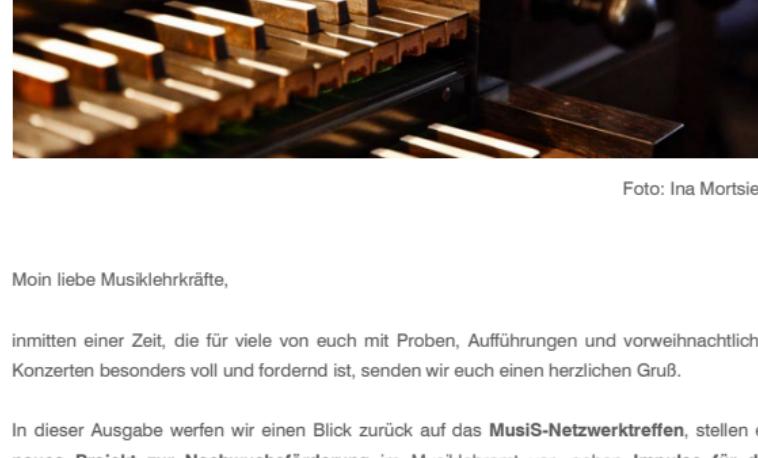


Foto: Ina Mortsiefer

Moin liebe Musiklehrkräfte,

inmitten einer Zeit, die für viele von euch mit Proben, Aufführungen und vorweihnachtlichen Konzerten besonders voll und fordernd ist, senden wir euch einen herzlichen Gruß.

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick zurück auf das **MusiS-Netzwerktreffen**, stellen ein **neues Projekt zur Nachwuchsförderung** im Musiklehramt vor, geben **Impulse für den Grundschulunterricht** und laden euch zu **kommenden Veranstaltungen an der MHL** ein. Ein kleiner **GarageBand-Lifehack** sorgt zudem für einen spielerischen Ausklang.

Wir wünschen euch trotz aller Trubel-Momente eine inspirierende Lektüre und viele musikalische Lichtblicke in dieser Adventszeit.

Philipp & Willem

BERICHT

Rückblick auf das MusiS-Netzwerktreffen von September 2025

Jetzt, da sich das Jahr langsam dem Ende neigt, möchten wir dem zurückliegenden MusiS-Treffen einen eigenen Rückblick widmen: Ende September kamen in der Anne-Frank-Schule Bargteheide – Trägerin des Deutschen Schulpreises 2013 – Vertreter:innen von 25 **MusiS-Kooperationsschulen** mit Musiklehrern der dortigen Fachschaft, MHL-Dozent:innen und Kooperationspartnern für einen Vormittag voller Musik, mit Raum zum Austausch und anregenden Impulsen für die Zusammenarbeit im Netzwerk und darüber hinaus zusammen.

Musikalische Inputs von MHL-Dozent Christoph Gerl und den Musiklehrern der Anne-Frank-Schule begleiteten den Austausch, förderten das Kennenlernen und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Aus der Musikhochschule berichteten Philipp Dreser, Johanna Ludwig und Prof. Anna Unger-Rudroff über anstehende MusiS-Projekte, Angebote für studieninteressierte Schüler:innen und den neuen Grundschul-Bachelor „MusikPlus“. Kooperationspartner wie Taschenoper und Theater Lübeck (Musikvermittlerin Lea Mejia) stellten zudem ihr jeweiliges Education-Angebot für Schulklassen vor. Den musikalischen Abschluss gestalteten Mitglieder der MHL-Band Vinterfolk. Im Zeichen der Zusammenarbeit verteilte Philipp Dreser zuletzt die neuen MusiS-Plaketten an alle vertretenen Kooperationsschulen.

In anregenden Gesprächen entwickelte sich auch der Wunsch, die Vernetzung unter den Musikfachschaften zu stärken und eine gemeinsame Materialsammlung für den Musikunterricht anzulegen. Darauf möchten wir hier reagieren und im neuen Jahr eine Best-Practice-Serie mit besonders vielversprechenden Unterrichtsmaterialien aus euren Reihen starten: Neben ausgewählten Musikstunden, die regelmäßig im Newsletter erscheinen sollen, sammeln wir alle eingehenden Materialien digital und möchten sie den Lehrkräften im Netzwerk zur Verfügung stellen. Euer Material könnt ihr ab sofort an CarlPhilipp.Dreser@mh-luebeck senden. Wir sind gespannt!

Bei Interesse an einer engeren Kooperation mit der MHL über das MusiS-Netzwerk („Musik in Schulen“) freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme unter CarlPhilipp.Dreser@mh-luebeck. Weitere Informationen zum MusiS-Netzwerk befinden sich [hier](#).

Emily Erichsen & Helen Richter

HochSchulAustausch-Newsletter (MHL)
MusiS / Landesprogramm Schule im digitalen Zeitalter

SAVE THE DATE

Schon jetzt die Termine der „Werkstatt Populärmusik“ an der MHL vormerken

Wie in jedem Jahr präsentieren Studierende der Studiengänge „Musik vermitteln“ am Ende des Wintersemesters ihre „Werkstatt Populärmusik“. Am Samstag, den 7.02.26 um 19:30 Uhr spielen die Rock-, Pop- und Jazzensembles der Musikhochschule Lübeck. Das Nachmittags-Konzert am Sonntag, den 8.02.26 um 17 Uhr widmet sich dem Musical. In Workshops mit Klaus Wilhelm, langjähriger Dirigent und musikalischer Leiter bei Stage Entertainment und Anke Sieloff, Sängerin am Musiktheater im Revier, erarbeiteten Studierende Songs aus Megamusicals wie Wicked und Jesus Christ Superstar über Off-Broadway-Musicals wie Rent und Hamilton bis zu einem von Studierenden selbstgeschriebenen, noch nicht aufgeführtem Musical über Clara Schumann.

Prof. Bernd Ruf

Professor für Populärmusik, Weltmusik, Jazz, Musikwissenschaft Popular, Orchester-/Ensembleleitung



GRUNDSCHULE, AUFGEPASST!

Impulse für den Musikunterricht: Kinderstimmbildung

Merle Hillmer, die seit diesem Wintersemester Lehrbeauftragte für Kinderstimmbildung an der Musikhochschule Lübeck ist, erzählt im Interview, welche Erfahrungen sie selbst als Kind mit dem Singen gemacht hat, warum schon Grundschulkinder von gezielter Stimmbildung profitieren und welche Unterschiede es zwischen Mädchen- und Jungenstimmen gibt. Außerdem gibt sie praktische Tipps für Singübungen im Unterricht und verrät, welche Weihnachtslieder ihre Chorkinder besonders lieben. „Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

„Singen ist in allen Altersstufen sehr positiv – in allen Bereichen tut es einfach gut. In der Grundschule formt sich zudem noch vieles, und man kann durch das Singen ganz viel lernen. Je früher man damit anfängt, desto besser. Am idealsten ist es natürlich im Kindergarten. Das wäre auch für viele Grundschullehrerinnen und -lehrer eine große Erleichterung, weil die Kinder es dann gewohnt sind und Singen einfach zum normalen Schulalltag dazugehört – auch im Musikunterricht. Und natürlich macht Singen den Kindern einfach Spaß.“

Lisa-Marie Lill

Studentische Hilfskraft (MHL) bei Prof. Dr. phil. Anna Unger-Rudroff (Grundschulmusikpädagogik)

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

ANKÜNDIGUNG

Das neue MHL-Projekt „PriMus.SH“ - Oberstufen-Schüler:innen für den Beruf als Musiklehrkraft an Grundschulen begeistern!



Anlässlich der Einrichtung der neuen Studiengänge für das Lehramt an Grundschulen »MusikPlus« initiiert die MHL in Zusammenarbeit mit dem bereits bestehenden Programm **Musiktutor:innen.SH** ein Projekt, bei dem junge Menschen insbesondere im ländlichen Raum für die Arbeit mit Grundschulkindern motiviert und begeistert werden sollen. Oberstufen-Schüler:innen werden im Rahmen des Projekts **PriMus.SH** die Möglichkeit bekommen, sich an einer Grundschule in ihrer Heimatregion im Anleiten von musizierenden Kindergruppen auszuprobieren. Dabei werden sie von ihren eigenen Musiklehrkräften, von Grundschulmusiklehrkräften aus ihrer Region und im Rahmen eines Workshopmoduls an der MHL auch von MHL-Dozierenden & -Studierenden unterstützt und begleitet. Das Projekt PriMus.SH ermöglicht so auch, potenzielle Studieninteressierte frühzeitig über die für das Studium nötigen Vorkenntnisse zu informieren, sie individuell zu beraten und eine entsprechende frühzeitige Unterstützung bei der Vorbereitung auf ein Studium an der MHL in die Wege zu leiten.

Projektablauf

- Anmeldephase / bis 31. Januar 2026
- Auftaktveranstaltung für beteiligte Musiklehrkräfte an / Ende Februar 2026
- Workshopmodul für Schüler:innen an der Musikhochschule Lübeck (MHL) / Mitte April 2026
- Planung und Durchführung der Schüler:innenprojekte an Grundschulen / April bis Juni 2026
- Abschlussveranstaltung mit Schüler:innen und Lehrkräften an der MHL / Juni 2026

Wer kann mitmachen?

- **Grundschulmusiklehrkräfte** aus den Kreisen Stormarn, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg, die Lust haben, junge Menschen in ihren ersten musikpädagogischen Erfahrungen mit Kindern im Grundschulalter zu begleiten, und die außerdem Interesse an schularübergreifender Zusammenarbeit haben
- **Musiklehrkräfte an weiterführenden Schulen** aus den Kreisen Stormarn, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg, die ihre musikbegeisterten Schüler:innen bei der Teilnahme am Projekt PriMus.SH unterstützen möchten, und die außerdem Interesse an schularübergreifender Zusammenarbeit haben
- **Musikbegeisterte Schüler:innen** der Klasse 9 bis 12 (z.B. mut.sh-Teilnehmende oder -Alumni) aus den Kreisen Stormarn, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg, die Lust haben, sich im Rahmen eines kleinen Projekts an einer Grundschule in ihrer Heimatregion im Anleiten von musizierenden Kindergruppen auszuprobieren

Wie kann ich als Lehrkraft von der Teilnahme am Projekt profitieren?

- Schularübergreifende Vernetzung mit Musiklehrkräften aus Ihrer Region
- Austausch über aktuelle musikfachdidaktische Fragestellungen mit anderen Musiklehrkräften und MHL-Dozierenden
- Langfristig: Gewinnung von Nachwuchs-Kolleg:innen und Verteilung der wichtigen musikalischen Bildungsarbeit auf mehrere Schultern, dadurch Stärkung des eigenen Fachs

Sie sind interessiert mitzumachen und/oder möchten mehr über das Projekt erfahren? Dann melden Sie sich gerne unter primus.sh@mh-luebeck.de bei Prof. Dr. Anna Unger-Rudroff, MHL-Professorin für Grundschulmusikpädagogik, und Johanna Ludwig, MHL-Koordinatorin für Nachwuchsgewinnung & -förderung in der Lehrkräftebildung. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Johanna Ludwig

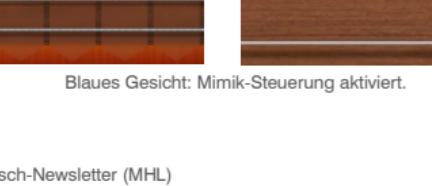
Koordinatorin für Nachwuchsgewinnung und -förderung in der Lehrkräftebildung
Musikhochschule Lübeck (MHL)

LIFE HACK

GarageBand: Gewusst, wie! – Folge 18: Mimische Steuerung der Smart Guitar

Beenden möchte ich diese Reihe vorerst mit einem eher lustigen Hack, den GarageBand uns bietet. Denn GarageBand bietet die Möglichkeit, die Smart Guitar mit dem eigenen Gesichtsausdruck zu steuern. Gerade in der Schule kann dieser kleine Spaß die Aufmerksamkeit der SuS sicher bündeln oder eine kurze Motivation sein, um danach wieder fokussiert arbeiten zu können.

1. Öffne dazu die Smart Guitar in der Instrumenten-Galerie:



2. Falls aktuell noch eine andere Gitarre eingestellt sein sollte, wähle jetzt den Gitarren-Style Retro Wah aus:



3. Nun kannst du am linken Bildschirmrand das kleine Gesicht per Klick aktivieren. Der Smiley sollte dann blau leuchten. Spielst du nun einen Ton oder Akkord, kannst du den Sound durch Öffnen und Schließen deines Mundes verändern:



Blau leuchtendes Gesicht: Mimik-Steuerung aktiviert.

Emily Erichsen

HochSchulAustausch-Newsletter (MHL)

MusiS / Landesprogramm Schule im digitalen Zeitalter

